

Montag, 2. Oktober 2017

## **INTERNATIONAL ELECTION EXPERT RESEARCH TEAM - VORLÄUFIGE ERKLÄRUNG ZUM REFERENDUM IN KATALONIEN**

Helena Catt, die Leiterin des International Election Expert Research Team, erklärt dazu Folgendes:

Gestern leitete ich ein Team aus siebzehn akkreditierten Beobachtern, die über 100 Wahllokale in ganz Katalonien besucht haben. Dieses Team verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen und hat mehr als 300 Wahlbeobachtungsmissionen in der ganzen Welt durchgeführt. Wir haben die Lage ab 5 Uhr morgens bis zur Schließung der Wahllokale um 20 Uhr sowie anschließend die Stimmenauszählung beobachtet und protokolliert.

Als unser aus internationalen Wahlexperten bestehendes Team vergangenen Monat in Katalonien ankam, versprachen wir, das, was wir beobachteten, Auswüchse usw., überparteilich zu protokollieren und darüber zu berichten - ungefiltert und ungeschminkt. Das möchte ich jetzt in dieser vorläufigen Erklärung und in unserem Abschlussbericht Ende der Woche wiedergeben.

Gestern waren wir Zeuge von Ereignissen, die kein Wahlbeobachter jemals mitansehen müssen sollte. Wir hoffen, dass wir nie wieder solche Szenen miterleben müssen. Wir beobachteten zahlreiche und wiederholte Verstöße gegen bürgerliche Rechte und Menschenrechte. Wir sind schockiert darüber, dass dies überhaupt geschehen konnte.

Dies umso mehr, weil für uns klar ist, dass es sich um eine zentral gesteuerte und sorgfältig geplante militärähnliche Operation handelte. Uns macht fassungslos, dass bewaffnete maskierte Beamte in die Wahllokale eindrangen mit dem Ziel, einen friedlichen demokratischen Prozess zu vereiteln.

Ungeachtet dessen und der weiteren Schwierigkeiten, unter denen die Menschen zu leiden hatten, als sie ihre Stimme abgeben wollten, möchte ich herausstellen, dass wir gestern dennoch einen Wahltag erlebt haben.

Wir möchten den friedlichen Charakter des Verhaltens des katalanischen Volkes am gestrigen Tage anerkennen. Wir haben viele Handlungen beobachtet, die den festen Willen des Volkes und seine Entschlossenheit zeigten, sich Gehör zu verschaffen und anderen sich über die Wahlurne Gehör verschaffen zu lassen, beispielsweise ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Aufgrund der Einmischung von außen gab es improvisierte Aktionen und Änderungen beim Wahlprozess in letzter Minute, die nicht in allen Fällen in ganz Katalonien im Einklang mit dem Stand, was im Gesetz oder im Handbuch steht, und wir werden Einzelheiten dazu in unserem Abschlussbericht darlegen.

Wir konnten wiederholt beobachten, dass Menschen, die in den Wahllokalen tätig waren, dies in gutem Glauben taten, und wir konnten keinen Versuch der Wahlmanipulation feststellen. Alle Menschen, die wir beobachteten, taten unter schwierigen Umständen ihr Bestes.

Abschließend sei bemerkt, dass nach unseren Feststellungen die Menschen in ganz Katalonien beharrlich versucht haben, ihre Stimme abzugeben; dadurch gab es eine hohe Wahlbeteiligung trotz hoher Hürden und Angst. Der Prozess sollte respektiert werden.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern unseres Teams meinen Dank aussprechen.